

Bericht aus Brüssel – Europaarbeit des Deutschen Städtetages

59. Sitzung des Arbeitskreises der EU- und Förderreferentinnen und –referenten am 26. und 27. März 2026 beim Bezirk Schwaben

Ulrich Fikar, Referent Europabüro des Deutschen Städtetages, Brüssel

WIE ARBEITET DER DEUTSCHE STÄDTETAG AUF EU-EBENE?

NIMMT ZU GESETZEN STELLUNG

NIMMT ZU GESETZEN STELLUNG

Europäische Kommission



Rat der Europäischen Union
"EU-Ministerrat"

Europäisches Parlament



Vertretung Bundesrepublik Deutschland bei EU



Europäischer Ausschuss der Regionen



MUSS BEI REGIONALEN THEMEN ANGEHÖRT WERDEN



Europabüro in Brüssel



Bewertung von EU-Vorhaben & Gesetzen



Deutscher Städtetag



Hauptgeschäftsstelle mit Fachdezernaten & Gremien

IN BERLIN UND KÖLN



Mitgliedsstädte Städtetag



Weitere kommunale Akteure:
ELAN Covenant of Mayors ICLEI Europe
Europäische & nationale kommunale Spitzenverbände

Fachverbände wie VKU, DSGV, GdW

GLOSSAR

Council of European Municipalities and Regions (CEMR), dt.: Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE): größter Interessenverband der europäischen Kommunen und Regionen. Die deutsche RGRE-Sektion und die drei deutschen kommunalen Spitzenverbände sind Mitglied. <https://ccre-cemr.org>

Deutsche RGRE-Sektion: vertritt rund 800 deutsche europaaengagierte Kommunen; ist in den CEMR-Führungsgremien und Arbeitsgruppen vertreten. Die drei kommunalen Spitzenverbände sind Mitglied. Die Geschäftsstelle ist beim Deutschen Städtetag in Köln angesiedelt. <https://www.rgre.de>

Europäischer Ausschuss der Regionen (AdR): beratende Einrichtung der EU; vertritt die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften. Der Städtetag entsendet ein ordentliches und ein stellv. Mitglied in den AdR. <https://cor.europa.eu/de>

SGI Europe: Interessenverband für Unternehmen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die drei deutschen kommunalen Spitzenverbände sind Mitglied. <https://sgieurope.org>

Eurocities: Verband von mehr als 200 europäischen Großstädten <https://eurocities.eu>

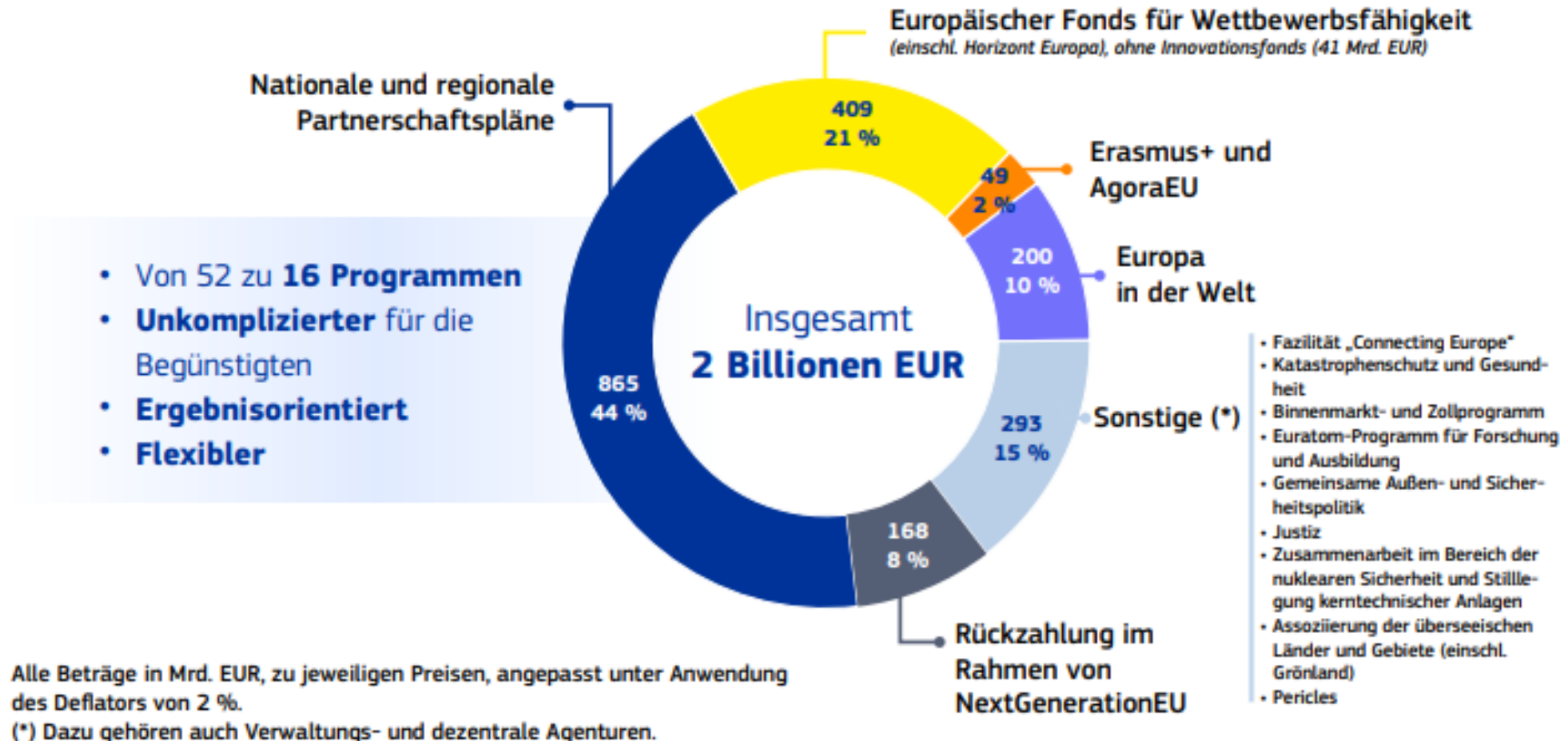
ABKÜRZUNGEN

DSGV: Deutscher Sparkassen- und Giroverband
GdW: Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen
VKU: Verband kommunaler Unternehmen

ELAN: Netzwerk der Europabüros der nationalen Kommunalverbände in Brüssel
Konvent der Bürgermeister/innen | Europa: durch Teilnahme an der EU-Initiative verpflichten sich Kommunen freiwillig, die Klima- und Energieziele der EU umzusetzen. <https://eu-mayors.ec.europa.eu>

ICLEI Europe: Europäische Sektion des globalen Netzwerks von lokalen und regionalen Regierungen, die sich für eine nachhaltige Stadtentwicklung einsetzen. <https://iclei-europe.org>

Mehrjährige Finanzrahmen 2028 – 2034



Mehrjähriger Finanzrahmen (MFR)

- Rat: Verhandlungsbox über Struktur und Eigenmittel. Umfang soll bis Ende des Jahre verhandelt werden
- EP: Position zu Umfang im Mai, Position zu Struktur/ Ausschüsse begannen an einzl. Vorschlägen → NRPP bis Anfang November
- Bundesreg.: will MFR Umfang reduzieren, nat./ BL Strukturen weitestgehend erhalten, sieht Kohäsion als Mittel für nat. Reformen. Mitgliedsstaaten sollen stärker in die Programme der Kommission einbezogen werden
- Bundesländer: BR-Beschlüsse, BR-Rüge, B-BL Arbeitsgruppen zu Verhandlungen und deutschem NRPP

Nationale- und regionale Partnerschaftspläne (NRP)

Kommission kündigt im November Änderungen des eigenen MFR-Vorschlags in Bezug auf NRP an – unklar wie Änderungen in Verhandlungen einfließen

- Direkter Austausch der Länder mit der Kommission soll ermöglicht werden
- Regionale und lokalen Ebene sollen voll in Vorbereitung, Umsetzung und Evaluierung der NRP involviert werden – auch in Monitoring Ausschuss;
- „Regionaler Check“ → soll auch urbane Behörden oder Repräsentationen dieser in Ausgestaltung der NRP involvieren
- Jährliche Analyse der NRP → auch lokale Behörden involvieren
- Ländlicher Raum 10% - Mindestquote für urbane Entwicklung fehlt

Europäischer Aktionsplan für erschwingliches Wohnen

- 16. Dezember vö. durch Kommissar Jørgensen – März 2026: Sondierungsphase für Rechtsakt
- Angebot für Wohnungsbau fördern, Genehmigungen beschleunigen, Investitionsplattform EIB, Reform der Beihilferegeln für den soz. Wohnungsbau, Neue Regulierung kurzfristige Mietangebote (STR) für Ermittlung von Gebieten mit Wohnraumknappheit

DST-Botschaften: s. auch [Präsidiumsbeschluss](#)

- Städte unterstützen aber nat./reg./lokale Kompetenzen u. Fördersystematik wahren
- EU-Gelder für best. Gruppen (Studis, Familien, Obdachlose, Migranten, Fachpersonal, ...)
- Baukosten reduzieren
- Bei STR: lokale und regionale Lösungen beibehalten und stärken



EU-Parlament: Sonderausschuss zur Wohnraumkrise in der EU

Initiativbericht und Änderungsanträge

- Sonderausschuss HOUS stellt **Initiativbericht** Ende September 2025 vor
Zentrale Punkte: Subsidiarität wahren; Bürokratie abbauen, öffentliche und private Investitionen fördern, Fokus auf entvölkerte Gebiete
- Großes politisches Interesse aus den Fraktionen: 1456 Änderungsanträge!
- DST Forderungen sind nach Gesprächen aufgenommen worden:
z.B. Fokus auf alle (auch urbane) Regionen, Digitalisierung von Genehmigungsverfahren, bessere Finanzierung von Kommunen durch Kohäsionsgelder
- Initiativbericht wird überarbeitet und Kompromisse gesucht
- Kommission stellt Plan bereits am 16. Dezember vor – Bericht des EP kommt erst später

Vergabereform

- Evaluationsbericht über bisheriges Vergaberecht (Oktober 2025), öffentliche Konsultation (Januar 2026), nun: **Folgenabschätzung**
- Sommer 2026: Gesetzesvorschlag, daraufhin Gesetzesverhandlungen
- Ziele der Kommission: Made-in-Europe-Kriterium, strategische Beschaffung, Nachhaltigkeitskriterien, Vereinfachungen (u.a. digitales EU-Vergabeportal), Transparenz bei In-House-Vergaben & kommunale Zusammenarbeit
- BV+VKU Stellungnahme: deutliche Vereinfachungen, mehr Flexibilität für kommunale Auftraggeber, Vermeidung von unnötigem Verwaltungsaufwand, Erleichterungen für KMU, eine Anhebung der Schwellenwerte als Prüfungsauftrag an die EU-Kommission, keine neuen verbindlichen Vorgaben und Kriterien

EU Agenda für Städte der Kommission

- 6. Dezember 2025: *unverbindliche* Agenda für nachhaltige & integrierte Städte aller Größen; praxisnahe Rechtsvorschriften:
 - Jährliche hochrangige Dialoge
 - Dialoge auf Expertenlevel
 - Anlaufstellen: *Cities Portal*, ab 2028 *Städteplattform*
- weitere Termine stehen noch nicht fest
- [DST-Präsidiumsbeschluss](#)

Kommunale Abwasserrichtlinie – Herstellerverantwortung

- Februar 2026: Klagen vor EuG der Pharma- und Kosmetikindustrie zur Aussetzung der Herstellerverantwortung (HSV) gescheitert
- EP plant (nach Druck durch Lobbygruppen) zum 30. April Resolution zur Aussetzung der HSV: Resolution immer mehrheitsfähiger
- Initiiert durch Parl. Fragen von MdEP Oliver Schenk & Peter Liese:
 - vorübergehender Aussetzung der HSV / Stop-the-Clock-Mechanismus, bis Folgenabschätzung abgeschlossen ist
 - Einbeziehung von Herstellern aus Drittländern, um Wettbewerbsverzerrungen zulasten von Herstellern aus der EU zu verhindern
- Kosten könnten Stadtwerken und Verbrauchern angelastete werden/
Rechtsunsicherheit für Investitionen

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**



Deutscher Städtetag | www.staedtetag.de

Ulrich Fikar, Europareferent Europabüro des Deutschen Städtetags
(ulrich.fikar@staedtetag.de, +32 2 882 774 5)

Avenue des Nerviens 9-31 1040 Brüssel Belgien